

# Eltern holen Kind nicht ab

Beitrag von „\*Jazzy\*“ vom 6. Dezember 2013 17:33

Hallo zusammen,

ich wende mich mit einem Problem an euch. Ein Kind hat sich heute während meines Sportunterrichts verletzt. Es ist umgenickt und hat schrecklich geweint. Den Fuß zeigen wollte es jedoch auch nicht. Dadurch konnten wir nicht abschätzen, wie schlimm die Verletzung ist. Da wir erst letztens einen solchen Fall hatten, der nicht gut geendet ist, habe ich sofort den Vater benachrichtigt und darum gebeten, sein Kind abzuholen und ggf. einem Arzt vorzustellen. Dieser weigerte sich jedoch und wurde sehr aggressiv. Erst als ich erwähnte, dass ich dann einen Krankenwagen rufen würde (Kind weinte immer noch bitterlich, belastete das Bein nicht, bewegte den Knöchel nicht, ließ aber niemanden nachsehen), meinte er, er würde der Mutter Bescheid geben. Ich musste dann in den Unterricht und habe das Kind bei unserer Sekretärin gelassen. Als ich nach über einer Stunde zurück kam, saß das Kind immer noch dort. Ich rief wieder den Vater an, der sehr ausfallend wurde und mir mitteilte, er hätte aber Bescheid gegeben. Er würde noch mal bei seiner Frau anrufen. Es passierte jedoch immer noch nichts. Nach über zwei Stunden traf ich unseren Konrektor, der meinte, ich solle das Kind nun in ein Taxi setzen. Letztendlich habe ich das Kind dann nach Hause gefahren und dort die Mutter angetroffen. Einsicht? Fehlanzeige. Nachfrage was passiert ist? Nein! Das Kind mal gedrückt oder ähnliches? Nein! Das Kind war sichtlich verstört (10 Jahre), dass es so im Stich gelassen wurde. Der Anruf war inzwischen 2 1/2 Stunden her.

Wie geht ihr in so einem Fall vor? Ich sehe es so, dass ich eine Verpflichtung dem Kind gegenüber habe. Wenn es sich in meiner Obhut verletzt, muss ich mich darum kümmern, dass es versorgt wird. Übergebe ich es den Eltern, sind sie in der Pflicht. Wenn die nicht reagieren, würde ich den Krankenwagen rufen. Was mache ich aber, wenn sie mich hinhalten und behaupten, es käme jederzeit jemand? Eine Frist setzen? Wenn in der nächsten 3/4 Stunde niemand auftaucht, rufe ich den KW? Ist das rechtlich okay? Was ist, wenn dann plötzlich KW und Eltern gleichzeitig eintreffen?

Bin gerade sehr verärgert. Besonders da der Vater nicht einmal gefragt hat, was seinem Sohn passiert ist. Wenn mich der Lehrer anruft und erzählt, dass mein Kind sich im Sportunterricht verletzt hat, frag ich doch nach. Er nicht. Er hat mir nur Vorwürfe gemacht, dass es ja sehr eigenartig sei, dass sich sein Sohn in der Schule unter Aufsicht verletzt. (Er ist beim Fangenspiel umgeknickt). Keine einzige Frage darüber, wo er sich verletzt hat oder wie. Ich bin gerade einfach fassungslos.

Danke euch schon mal, für eure Antworten!



## Beitrag von „Bribe“ vom 6. Dezember 2013 17:49

Puh. da kann ich deinen Ärger voll verstehen. Hat er einen Grund genannt, warum er nicht kommen möchte?

Das Problem ist ja, dass du auch mit Rufen des Krankenwagens das Problem nicht löst, oder? Meiner Meinung nach kann man ja nicht einen Zehnjährigen allein ins Krankenhaus fahren lassen, wenns nötig ist. 🤔

Ich glaube, ich würde nochmal nach einigen Tagen das Gespräch suchen mit den Eltern und ihnen sagen, dass ich beim nächsten Mal den Krankenwagen rufe, wenn innerhalb einer kurzen Zeit niemand kommt. Zusätzlich muss ich die Bereitschaft des Jugendamts anrufen, damit jemand bei dem Kind im Krankenhaus ist.



Vielleicht hilfts!

---

## Beitrag von „\*Jazzy\*“ vom 6. Dezember 2013 18:02

Danke dir für deine schnelle Antwort!

Er war arbeiten und wollte deshalb nicht kommen. Ich kann ja auch voll verstehen, dass man da erst mal gucken muss, wie man das organisiert. Aber eine völlige Ablehnung sich zu kümmern, das hab ich noch nicht erlebt. Die Mutter arbeitet übrigens nicht.

Mit den Eltern gab es schon häufiger Stress (und das Schuljahr ist noch so jung...). Er ist sehr cholerisch (schreit rum, legt einfach auf) und sie behauptet immer, sie würde uns nicht verstehen. Seine heutige Begrüßung am Telefon war übrigens: "Was ist jetzt schon wieder?". Ich habe einmal wegen eines schwerwiegenden Fehlverhaltens angerufen. Einmal wegen unentschuldigtem Fehlen um daraufhinzuweisen, dass wir aus Sicherheitsgründen immer eine Abmeldung benötigen. Schließlich mussten wir von der Schule noch mal hinterher telefonieren, weil das Kind 3 Tage unentschuldig fehlte. Als ob es mir Spaß macht, Eltern anzurufen und mich von ihnen beschimpfen zu lassen.

Inzwischen ist es so weit, dass ich die Person nicht mehr anrufen mag. Jedes Mal wird er ausfallend und ich komme mit so einem Verhalten nicht gut klar. Da muss ich mir noch ein dickeres Fell zulegen.

Ich finde deine Idee mit dem Krankenwagen und der Benachrichtigung des JA allerdings super! Ich denke, ich lass ihm das zukünftige Vorgehen schriftlich zukommen und er muss die Kenntnisnahme bestätigen. Dann muss ich nicht mit ihm reden und ihn wieder "belästigen".

---

## Beitrag von „madhef“ vom 6. Dezember 2013 18:08

### [Zitat von Jazzy82](#)

Den Fuß zeigen wollte es jedoch auch nicht. Dadurch konnten wir nicht abschätzen, wie schlimm die Verletzung ist.

Es ist, auch wenn man es sieht, immer noch schwer einzuschätzen wie schlimm die Verletzung ist. Somit bestehe ich Grundsätzlich darauf, dass so was zeitnah von einem Arzt begutachtet wird. Können die Eltern nicht zeitnah erscheinen oder hat das Kind große Schmerzen dann wird halt der Rettungsdienst verständigt.

### [Zitat von Jazzy82](#)

. Was ist, wenn dann plötzlich KW und Eltern gleichzeitig eintreffen?

Dann wird die Besatzung des Rettungswagens die Eltern bitten eine Transportverweigerung zu unterzeichnen.

---

## Beitrag von „Lehrerinneu“ vom 6. Dezember 2013 18:49

Mhm...

was ich nicht ganz verstehe... wieso hast du nicht direkt die Mutter angerufen, wenn sie nicht arbeitet und zuhause ist?!

Weiters hätte ich den Krankenwagen angerufen, wenn das Kind nach einer Stunde immer noch so Schmerzen hat und nach wie vor nicht auftreten kann.

Beziehungsweise mit meiner Direktorin Rücksprache gehalten.

---

## Beitrag von „neleabels“ vom 6. Dezember 2013 18:55

Warum habt ihr nicht einfach den Notarzt gerufen, die Erziehungsberechtigten darüber informiert und dann die entsprechenden Einrichtungen dem Kind helfen lassen? Warum dieses lange Hin- und Hertelefoniere?

Nele

---

### **Beitrag von „Mara“ vom 6. Dezember 2013 20:03**

Unglaublich, solche Eltern 😞

#### Zitat von MagicMoment

was ich nicht ganz verstehe... wieso hast du nicht direkt die Mutter angerufen, wenn sie nicht arbeitet und zuhause ist?!

Das verstehe ich gerade auch nicht.

Und was ich unter diesen Umständen auf KEINEN Fall gemacht hätte, wäre das Kind selbst nach Hause zu fahren. Das ist generell eine heikle Sache und du darfst in deinem privaten PKW kein Schulkind mitnehmen. Wenn da was passiert und die Eltern so drauf sind, dann stehst du ganz schön dumm da.

Ich würde in weiteren Fällen auch direkt einen Notarzt rufen und das Jugendamt ggf. informieren.

---

### **Beitrag von „Schmeili“ vom 6. Dezember 2013 21:28**

Du kannst in so einem Fall den Krankenwagen (bitte keinen NOTarztwagen wegen eines verletzten Knöchels anfordern!) anrufen, dieser nimmt zur Not auch das Kind alleine mit. Dort wird sich dann um das Kind gekümmert, falls die Eltern nicht auftauchen wird über die Polizei ggf. das Jugendamt informiert bzw. wenn die Familie erreichbar ist, aber nicht auftaucht kann

das Jugendamt auch eine in Obhutnahme anordnen.

Du brauchst dir eine Kenntnisnahme deines Schreibens übrigens nicht quittieren lassen - schick es von der Schule aus per Einschreiben (sollenn wir bei Ordnungsmaßnahmen z.B. machen) und dann kommt das als Aktennotiz mit in die Schülerakte.

Das Kind selber nach Hause zu fahren war eine erdenklich ungute Entscheidung. Was, wenn du einen Unfall gehabt hättest? Du hattest keine Erlaubnis der Eltern etc... (Aber nachvollziehen kann ich deine Entscheidung trotzdem...)

---

### **Beitrag von „Bribe“ vom 6. Dezember 2013 21:50**

Also Krankenwagen rufen würde ich auch und ich weiß, dass sie notfalls auch das Kind allein mitnehmen. Aber das könnte ich nicht. Das arme Kind!!!!!!!

Bin einmal selbst mitgefahren, als ein Kind verletzt war (blutende Wunde am Kinn), Mutter bei der Arbeit (50km) entfernt und Vater mit 42Grad Fieber im Bett.

Auf die Idee ein Kind allein in den Wagen zu setzen, käme ich nicht.

---

### **Beitrag von „madhef“ vom 6. Dezember 2013 21:54**

#### [Zitat von Schmeili](#)

(bitte keinen NOTarztwagen wegen eines verletzten Knöchels anfordern!)

Einen Notarztwagen dürfte man glücklicherweise kaum noch irgendwo in Deutschland finden. Aber man braucht da auch keine Angst haben, da die Leitstellen aufgrund der Schilderung des Notfalls schon die richtigen Kräfte alarmieren. Wichtig ist es wirklich die Leitstelle des Regelrettungsdienstes zu informieren (das sind die, die man üblicherweise über die 112 kriegt) und nicht stattdessen bei einem der vielen Anbieter einen unqualifizierten Krankentransport ("Liegendtaxi") anzufordern.

---

### **Beitrag von „neleabels“ vom 6. Dezember 2013 22:08**

#### Zitat von Bribe

Also Krankenwagen rufen würde ich auch und ich weiß, dass sie notfalls auch das Kind allein mitnehmen. Aber das könnte ich nicht. Das arme Kind!!!!!!!

Bin einmal selbst mitgefahren, als ein Kind verletzt war (blutende Wunde am Kinn), Mutter bei der Arbeit (50km) entfernt und Vater mit 42Grad Fieber im Bett.

Auf die Idee ein Kind allein in den Wagen zu setzen, käme ich nicht.

Wieso nicht? Die Rettungskräfte sind mit Sicherheit mehr als ausreichend qualifiziert, mit einem notfallverletzten Kind klarzukommen. Irgendwelche unqualifizierten Grundschullehrkräfte werden da nicht gebraucht.

Nele

---

#### **Beitrag von „Bribe“ vom 6. Dezember 2013 22:25**

Entschuldigung, aber bei solchen Antworten kriege ich einen Anfall.

Schickst du dein eigenes Kind auch im Alter von 10 Jahren per Taxi allein ins Krankenhaus, wenn es sich verletzt hat oder glaubst du Beistand von einer vertrauten Person wäre hilfreich?

---

#### **Beitrag von „Alhimari“ vom 6. Dezember 2013 22:31**

Zitat von 'neleabels

Wieso nicht? Die Rettungskräfte sind mit Sicherheit mehr als ausreichend qualifiziert, mit einem notfallverletzten Kind klarzukommen. Irgendwelche unqualifizierten Grundschullehrkräfte werden da nicht gebraucht.

Nele

Urgs!!! Braucht es mehr Worte??

Zu Jazzys Fall: Ich verstehe es gut, wenn man getröstet wird und unter den gegebenen Umständen annimmt, dass der cholerische Vater die (vermutlich depressive, aber anzunehmend normal reagierende) Mutter anruft und das Kind (wie sonst üblich) abholen lässt. Anfangs erklärt man sich das vielleicht mit dem Berufsverkehr, dann findet man Grund x und Grund y. Kein Grundschullehrer wird glauben, dass es den Eltern egal ist, dass das Kind heulend und verletzt im Sekretariat herumsitzt. Nach dieser Erfahrung wird Jazzy sicherlich beim nächsten Vorfall schneller reagieren.

Was mich noch wundert ist die Sekretärin. Wieso hat sie dich nicht eher informiert oder gehandelt?

---

### **Beitrag von „kecks“ vom 6. Dezember 2013 22:34**

das ist ein 10-jähriges kind und kein sekundarschüler der oberstufe! da ist man als lehrer wichtige bezugsperson, und wenn das kind weint und den knöchel niemandem zeigen will, dann würde ich den teufel tun und es alleine irgendwo reinsetzen, arzt und sanitäter hin oder her, sondern selbstverständlich dabeibleiben wenn irgend möglich. vielleicht muss man das nicht, vielleicht ist es auch nicht megaprofessionell, aber es ist immer noch ein verletztes kind.

---

### **Beitrag von „Anja82“ vom 6. Dezember 2013 22:50**

Die Mutter scheint nicht oder nur sehr schlecht deutsch zu sprechen, vielleicht daher die Anrufe beim Vater?

#### [Zitat von Jazzy82](#)

Mit den Eltern gab es schon häufiger Stress (und das Schuljahr ist noch so jung...). Er ist sehr cholerisch (schreit rum, legt einfach auf) und sie behauptet immer, sie würde uns nicht verstehen.

---

### **Beitrag von „Asfalloth“ vom 6. Dezember 2013 22:56**

#### [Zitat von neleabels](#)

Wieso nicht? Die Rettungskräfte sind mit Sicherheit mehr als ausreichend qualifiziert, mit einem notfallverletzten Kind klarzukommen. Irgendwelche unqualifizierten Grundschullehrkräfte werden da nicht gebraucht.

Nele

Gerade in solchen Momenten ist die Lehrkraft als einzige Bezugsperson qualifiziert.

---

### **Beitrag von „SteffdA“ vom 6. Dezember 2013 23:00**

#### [Zitat von Bribе](#)

Entschuldigung, aber bei solchen Antworten kriege ich einen Anfall.  
Schickst du dein eigenes Kind auch im Alter von 10 Jahren per Taxi allein ins Krankenhaus, wenn es sich verletzt hat oder glaubst du Beistand von einer vertrauten Person wäre hilfreich?

Notarzt ≠ Taxi

#### [Zitat von Alhimari](#)

Urgs!!! Braucht es mehr Worte??

Lehrkräfte sind i.d.R. kein medizinisches Fachpersonal. Insofern stimmt die Aussage.

Grüße  
Steffen

---

### **Beitrag von „\*Jazzy\*“ vom 7. Dezember 2013 09:32**

Hui, hier hat sich ja einiges getan. Ich versuche mal, alles zu beantworten.

Zitat

Du brauchst dir eine Kenntnisnahme deines Schreibens übrigens nicht quittieren lassen - schick es von der Schule aus per Einschreiben (sollenn wir bei Ordnungsmaßnahmen z.B. machen) und dann kommt das als Aktennotiz mit in die Schülerakte.

Stimmt. Das ist sicher der unkompliziertere Weg.

Zitat

Also Krankenwagen rufen würde ich auch und ich weiß, dass sie notfalls auch das Kind allein mitnehmen. Aber das könnte ich nicht. Das arme Kind!!!!!!!!!!

Ich wollte das Kind auch nicht alleine lassen. Ich bin in der Vergangenheit schon einmal mit ins Krankenhaus gefahren, da war der ganze Nachmittag rum... Deswegen habe ich einfach gehofft, dass jeden Moment die Mutter durch die Tür kommt.

Zitat

Die Mutter scheint nicht oder nur sehr schlecht deutsch zu sprechen, vielleicht daher die Anrufe beim Vater?

Genau. Sie geht in der Regel nicht an das Festnetztelefon. Deshalb rufen wir direkt auf dem Handy des Vaters an.

Ich weiß, dass ich ein Kind nicht ohne Einwilligung in meinem PKW transportieren darf. Sicherlich war es nicht die klügste Entscheidung und ich bin gespannt, ob noch was nachkommt... Ich wollte allerdings (ehrlich gesagt) auch endlich Feierabend haben. Die Schule hatte inzwischen ja schon "geschlossen"..

Zitat

Warum habt ihr nicht einfach den Notarzt gerufen, die Erziehungsberechtigten darüber informiert und dann die entsprechenden Einrichtungen dem Kind helfen lassen? Warum dieses lange Hin- und Hertelefoniere?

Weil ich naiv war... Ich habe ihm die Möglichkeiten benannt: Abholen oder KW. Er wollte sie dann abholen lassen. Konnte ja keiner ahnen, dass der Typ mich [vera](#)....t.

Zitat

Irgendwelche unqualifizierten Grundschullehrkräfte werden da nicht gebraucht.

Wenn schon, bin ich eine unqualifizierte Sek 1-Kraft 😊 Ich weiß, dass ich medizinisch nicht hätte helfen können. Aber würdest du echt ein 10jähriges (vielleicht ist sie auch schon 11), weinendes Mädchen alleine ins Krankenhaus fahren lassen? Das könnte ich nicht...

Zitat

Kein Grundschullehrer wird glauben, dass es den Eltern egal ist, dass das Kind heulend und verletzt im Sekretariat herumsitzt. Nach dieser Erfahrung wird Jazzy sicherlich beim nächsten Vorfall schneller reagieren.

Oh ja...

Zitat

Was mich noch wundert ist die Sekretärin. Wieso hat sie dich nicht eher informiert oder gehandelt?

Das Sekretariat hatte bereits geschlossen, als ich zurück kam... Da ist was nicht ordentlich gelaufen. Allerdings kann ich das erst am Montag klären.

Ich danke euch allen für eure Tipps und Anregungen und werde viel davon umsetzen. In der kommenden Woche setze ich das Schreiben auf und werde es per Einschreiben versenden. In Zukunft (sind ja nur noch 5 1/2 Jahre) habe ich dann ein festes Vorgehen, nach dem ich Handeln kann.

---

## Beitrag von „neleabels“ vom 7. Dezember 2013 15:38

[Zitat von Alhimari](#)

Urgs!!! Braucht es mehr Worte??

Interessant. Ich hätte gedacht, einem verletzten Kind mit Schmerzen so schnell wie möglich ärztliche Versorgung zukommen zu lassen, sei wichtiger als das schlechte Gewissen von Lehrern oder eventueller Ärger mit Eltern.

Naja, wahrscheinlich setze ich mal wieder die falschen Prioritäten.

Nele

---

### **Beitrag von „Rottenmeier“ vom 7. Dezember 2013 16:16**

Wie soll man denn als Lehrer mit dem Kind ins Krankenhaus fahren?? Was mache ich denn in der Zeit mit den anderen 25 Kindern??

---

### **Beitrag von „Alhimari“ vom 7. Dezember 2013 17:46**

#### [Zitat von neleabels](#)

Interessant. Ich hätte gedacht, einem verletzten Kind mit Schmerzen so schnell wie möglich ärztliche Versorgung zukommen zu lassen, sei wichtiger als das schlechte Gewissen von Lehrern oder eventueller Ärger mit Eltern.

Naja, wahrscheinlich setze ich mal wieder die falschen Prioritäten.

Nele

Wieso lässt du keine Abstufungen zu, sondern sieht das alles nur Schwarz? Natürlich soll das Kind so schnell wie möglich ärztlich versorgt werden. Dem widerspricht doch keiner! Aber gleich die Kollegin als "Unqualifizierte Grundschulkraft" hinzustellen, die da nicht gebraucht wird, geht gar nicht. Neben dem medizinischen Aspekt gibt es hier nämlich auch einen psychischen.

Bleib doch mal bei der Situation und erkläre mir was dagegen spricht, dass sie wenn möglich (!!! hier im fiktiven Fall) mitfährt? Das Kind braucht doch emotionale Unterstützung. Da sitzt es ewig verletzt auf dem Stuhl und erfährt neben den physischen Schmerzen noch den emotionalen Schmerz, da es ja wohl klar mitbekommt, dass sich seine Eltern GAR NICHT um ihn kümmern. Vermutlich macht es sich in diesem Fall sogar Sorgen, dass es seinem cholerischen Vater gegenübertreten muss, weil es sich verletzt hat und dieser in die Klinik fahren muss. Da

ist mit Sicherheit eine "unqualifizierte Grundschulkraft" eine enorm wichtige emotionale Unterstützung für das Kind, da diese dann dem Kind Ängste nehmen kann.

Und nein, es ist nicht die Aufgabe der Kollegin dies zu tun. Natürlich sind die Rettungsassistenten passend ausgebildet. Dennoch hat es sich beispielsweise unser Rektor letztes Schuljahr auch nicht nehmen lassen mit einem verunfallten Kind ins Krankenhaus zu fahren. War es seine Pflicht? Nein. Fand ich es gut? Ja. Würde ich mir diese Unterstützung für meine eigenen Kinder wünschen? Ja! Würde ich sie einfordern? Niemals!

Dir Jazzy wünsche ich gute Nerven mit den Eltern. Ich würde mich freuen, wenn du weiter berichtest und hoffe, dass der Junge mittlerweile behandelt wurde.

---

### **Beitrag von „Panama“ vom 7. Dezember 2013 19:04**

Also ich muss Nele mal zustimmen. Kinder sterben nicht, nur weil sie alleine im Krankenwagen mitfahren. Wegen eines verletzten Knöchels! Also bitte! Die haben öfter mal mit Kindern zu tun und kommen damit durchaus klar. Ich bin Lehrkraft - und zwar von mehr als 20 Kindern. Mein Auftrag ist der Bildungs- und Erziehungsauftrag. Soll der Unterricht ausfallen, weil ich ein Kind ins Krankenhaus begleite??

Das ist erstens etwas zu viel "Engagement" und wie gesagt: Das Kind wird keinen seelischen Schaden davontragen.

Ich habe selbst Kinder. Ich wäre einfach nur froh, wenn die Schule mein Kind in ärztliche Behandlung gibt. Dafür wäre ich dankbar in einer solchen Situation. Alles andere ist doch erst mal zweitrangig.

Ich hab leider schon öfter mal einen Krankenwagen rufen müssen, weil die Verletzung so war, dass ich auf Nummer Sicher gehen wollte. Begleitet hätte ich keines der Kinder. Zumal (ich wiederhole mich) ich unterrichten muss.

Ich will ja niemandem zu nahe treten, aber man kann es auch echt übertreiben. Über Eltern sagen wir, sie würden ihre Kinder überbehüten und verhätscheln, ihnen nichts zutrauen und sie nicht "groß" werden lassen.

Und dann setze ICH mich in einen Krankenwagen, wo ich definitiv nichts verloren habe?

....

---

### **Beitrag von „\*Jazzy\*“ vom 9. Dezember 2013 14:35**

Um euch kurz den Ausgang des Vorfalls zu erzählen:

Der Mittelfußknochen ist gebrochen. Die Eltern sind aber erst am Samstag zum Arzt gegangen. Das Kind tut mir furchtbar leid! Laut eigener Aussage konnten sie nicht am Freitag zum Arzt, da sie Besuch hatten und der Vater arbeiten war. Als ich erwähnte, dass man mit gebrochenem Fuß nicht spielen könnte und der große Bruder doch auch Zuhause war (mit Führerschein), hat das Kind nur noch verschämt zu Boden geschaut. Das arme Kind!

Ich habe mich bereits mit dem Direktor abgesprochen. Wir werden das Jugendamt einschalten.


---

### Beitrag von „Flipper79“ vom 9. Dezember 2013 15:11

#### [Zitat von Panama](#)

Also ich muss Nele mal zustimmen. Kinder sterben nicht, nur weil sie alleine im Krankenwagen mitfahren. Wegen eines verletzten Knöchels! Also bitte! Die haben öfter mal mit Kindern zu tun und kommen damit durchaus klar. Ich bin Lehrkraft - und zwar von mehr als 20 Kindern. Mein Auftrag ist der Bildungs- und Erziehungsauftrag. Soll der Unterricht ausfallen, weil ich ein Kind ins Krankenhaus begleite??

Bei uns an der Schule (NRW) sollte man nach Möglichkeit bei den "Kleinen" (5. und 6. Klasse, v.a. wenn das Kind schüchtern / ängstlich ist), das Kind zum KH begleiten und dort warten bis die Eltern eintreffen (es sei denn die Eltern sichern zu sofort zum KH zu fahren). Eine Kollegin durfte auch schon mal einige Stunden im KH warten und von dort sehen, wie sie heim kam (Auto stand an der Schule, KH war im Nachbarort, eine besonders gute öffentliche Verkehrsanbindung gab es nicht).

@ Jazzy: Echt armes Kind. 

---

### Beitrag von „Ilse2“ vom 9. Dezember 2013 16:45

Bei uns ist das eigentlich auch so, dass ein Lehrer, nach Möglichkeit der Klassenlehrer, mitfährt und im Krankenhaus wartet, bis die Eltern kommen. Find ich eigentlich auch gut so, denn 1. kommt sowas sowieso nicht täglich vor und 2. sind die Kinder in einer solchen Situation emotional völlig überfordert. Da bedeutet es für sie schon ein Stück Sicherheit, einen

bekannten Lehrer dabei zu haben, der für sie auch z.B. Gespräche mit Krankenpflegern und Ärzten führt. (Grundschulkinder sind im Schnitt zwischen 5 und 11 Jahre alt, auch wenn man es als Kollege vom Berufskolleg nicht so sieht, die sind schon noch ganz schön klein!) Vor den Herbstferien hatte ich auch mal das Vergnügen einen Schüler mit einer Platzwunde am Kopf zu begleiten, vom Krankenhaus abgeholt hat mich unsere Sekretärin, als schließlich die Mutter kam (und dankbar für die Begleitung ihres Sohnes war...).

---

### **Beitrag von „SteffdA“ vom 11. Dezember 2013 08:30**

#### [Zitat von Ilse2](#)

Bei uns ist das eigentlich auch so, dass ein Lehrer, nach Möglichkeit der Klassenlehrer, mitfährt und im Krankenhaus wartet, bis die Eltern kommen.

Und was macht in dieser Zeit der Rest der Klasse? Bzw. wer beaufsichtigt sie?

---

### **Beitrag von „Bribe“ vom 11. Dezember 2013 09:43**

Bei uns wird dann vertreten (wenn möglich) oder aufgeteilt oder zwei Klassen gemeinsam unterrichtet. Also das gleiche was auch ist, wenn eine Kollegin krank ist oder spontan weg muss, weil z.B. ihr eigenes Kind krank ist.

---

### **Beitrag von „SteffdA“ vom 11. Dezember 2013 11:41**

#### [Zitat von Bribe](#)

Bei uns wird dann vertreten (wenn möglich) oder aufgeteilt oder zwei Klassen gemeinsam unterrichtet. Also das gleiche was auch ist, wenn eine Kollegin krank ist oder spontan weg muss, weil z.B. ihr eigenes Kind krank ist.

Ist das nicht etwas viel Aufwand für ein Kind, welches adäquat betreut (durch medizinisches Fachpersonal) ist?

---

### **Beitrag von „EffiBriest“ vom 11. Dezember 2013 12:07**

#### [Zitat von Steffda](#)

Ist das nicht etwas viel Aufwand für ein Kind, welches adäquat betreut (durch medizinisches Fachpersonal) ist?

Es mag adäquat medizinsch betreut sein, aber vielleicht steht es gerade emotional neben der Spur und hätte gern eine vertraute Person an seiner Seite?

Ich muss mich doch über einige Aussagen sehr wundern, die in meinen Ohren doch sehr unsensibel klingen. Und ehrlich gesagt stellt sich die Frage für mich nicht, wenn ich merke, dass ein Fünftklässler nicht alleine ins KH fahren möchte, dann organisiere ich das doch so, dass jemand Vertrautes mitfährt.

---

### **Beitrag von „Bribe“ vom 11. Dezember 2013 13:19**

Ich glaube (äh hoffe), dass niemand hier sein eigenes 10jähriges Kind bei einer Verletzung vor der Klinik absetzt und sagt, ruf an, wenn du fertig bist. Du bist ja medizinisch versorgt.

Vielleicht fehlt Kollegen im Sek2-Bereich einfach die Vorstellung von der Arbeit mit Grundschulern und kleinen Sek1-Schülern. Ihr werdet es kaum glauben, aber ich tröste auch und binde notfalls Schuhe zu.

Gruß

---

### **Beitrag von „Sunny08“ vom 11. Dezember 2013 15:16**

Als Mutter und Grundschullehrerin in einer Person würde auch ich mit dem Kind mitfahren. Und wäre mein Kind in dem Alter in diese Situation gekommen, hätte ich mir ebenfalls SEHR gewünscht, dass eine dem Kind vertraute Person mitfährt. Nicht, weil das anderenfalls womöglich ein manifestes psychisches Trauma auslösen könnte (ziemlich unwahrscheinlich), aber weil es dem Kind damit ganz sicher besser geht in seiner unglücklichen Situation, als wenn es alleine bei Fremden gelassen wird. Medizinisches Personal rund um Notsituationen ist in der Regel eben auch NICHT auf den Umgang mit Kindern spezialisiert (übrigens weder psychologisch NOCH medizinisch). Dessen Aufgabe ist es, sich schnellstmöglich um die medizinische Versorgung des Körpers zu kümmern, aber ganz sicher nicht darum, die Hand des Kindes zu halten und ihm Trost zuzusprechen. Und es ist ja ein durchaus zu bewältigendes "Problem", die Klasse trotzdem gut zu versorgen.

Und was das Alter betrifft: Wer selbst als Erwachsener mal mit dem Rettungswagen in die nächste Klinik gebracht werden musste, weiß es vielleicht auch zu schätzen, wenn jemand Vertrautes mitfahren kann. Klar können wir ohne - aber wesentlich angenehmer ist es mit.



Sunny

---

### Beitrag von „Thamiel“ vom 11. Dezember 2013 17:07

#### Zitat von Sunny08

Medizinisches Personal rund um Notsituationen ist in der Regel eben auch NICHT auf den Umgang mit Kindern spezialisiert (übrigens weder psychologisch NOCH medizinisch). Dessen Aufgabe ist es, sich schnellstmöglich um die medizinische Versorgung des Körpers zu kümmern, aber ganz sicher nicht darum, die Hand des Kindes zu halten und ihm Trost zuzusprechen.

Das stimmt nicht. Versorgung und Betreuung sind patientenorientiert, schon aus eigenem Interesse. Unkooperative Patienten sind die Hölle, ob Kind oder Demenzkranker ist da egal.

---

### Beitrag von „unter uns“ vom 11. Dezember 2013 17:20

## Zitat

Vielleicht fehlt Kollegen im Sek2-Bereich einfach die Vorstellung von der Arbeit mit Grundschulern und kleinen Sek1-Schülern.

Natürlich. Welche Vorstellungen können solche Leute schon haben.

Ich habe selbst auch keine Vorstellungen, aber eine Erinnerung. Ich erinnere mich, wie ich in der dritten oder vierten Klasse im Schwimmbad eine Tür über den Fuß bekommen habe, der daraufhin schön marmoriert aussah (und sich auch so anfühlte). Und wie ich vorzeitig zum Schulbus gehumpelt bin, um allein (!) nach Hause zu fahren und meinen Fuß vorzuzeigen. Und ich erinnere mich an die Lehrerin, die mich zum Bus begleitet hat und darauf bestanden hat, meinen Arm zu halten, damit ich nicht umfalle. Und daran, wie schrecklich peinlich ich dieses Festhalten meines Armes fand und wie dringend ich sie loswerden wollte.

Ich will nicht von mir auf andere schließen, aber dass man nicht einmal denken darf (!), dass Kinder manches ohne Lehrerin bewältigen können - das klingt für mich doch eher so, als würde viel über das eigene Befinden und gar nicht so sehr über das der Kinder nachgedacht.

---

### Beitrag von „silja“ vom 11. Dezember 2013 17:29

Ich bin in der 3. Klasse auf dem Schulhof von der Mauer gefallen und habe mir den Arm gebrochen. Ich fand es sehr hilfreich, dass meine Lehrerin einen Krankenwagen gerufen hat. Als ich dann alleine mit den Sanitätern im Krankenwagen zum Krankenhaus gefahren wurde, war es trotz aller Schmerzen sehr aufregend und die Sanitäter haben mich sehr wohl getröstet, meine Hand gehalten und ganz viel erklärt, eine Lehrerin hätte mich da nur gestört.

---

### Beitrag von „leppy“ vom 11. Dezember 2013 18:18

Es mag durchaus unterschiedliche Ansichten zum Mitfahren im KW geben. Empfohlen wird **uns in RLP**, dass jemand mitfährt. Am besten natürlich ein Elternteil, wobei das natürlich nur nötig ist, wenn das Kind anderweitig nicht ins KH kommt. Die Unfallkasse RLP rät bei solchen eher leichten Verletzungen übrigens zum Transport im Taxi mit Taxischein. Natürlich mit Begleitung.

Bei einem Kind zwischen 5 und 8 würde ich auf jeden Fall mitfahren, wenn es schulisch zu organisieren wäre. Bei 9-12Jährigen würde ich, sofern das Kind ansprechbar ist, das Kind fragen, ob es möchte, dass ich mitfahre. Wir haben durchaus Kinder, die das nicht wollen würden, aber auch Kinder, die das unbedingt bräuchten.

Allerdings würde ich nach Möglichkeit mit dem Auto hinterher fahren (habe ich auch schon einmal gemacht), um sicher zu stellen, dass ich heim komme.

---

### **Beitrag von „Panama“ vom 11. Dezember 2013 18:34**

Also da gibt es sicher verschiedene Einstellungen. Ist ja auch nicht weiter schlimm, denn die medizinische Erstversorgung ist ja trotz allem noch am Wichtigsten. Und ob man letztendlich mit fährt oder nicht....

Ich bin wirklich die Meisterin im Trösten und Schuhebinden 😊 aber das wäre mir sogar zu viel. Aber das muss jeder selbst entscheiden. Kommt vielleicht auch aufs Kind an.

Das Kind tut mir jedenfalls unendlich leid. Unglaublich, dass die Eltern nicht zum Arzt sind. Wie furchtbar. Da wird es mir schon wieder ganz schlecht 😭

---

### **Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 11. Dezember 2013 20:28**

Hängt vom Kind ab und was von Seiten der Eltern bzw. Bezugspersonen passiert.

Vor dem Sommerferien hatten wir ein Kind aus der 4. Klasse bei uns (AG-Teilnahme), das sich auf dem Schulhof übel die Nase eingerannt hat. Ich hatte Aufsicht, habe das in Strömen blutende (klaffende Wunde ...) und wie am Spieß schreiende Kind erst einmal versorgt. Zum Glück hatte ich den großen Bruder, der aber schon frei hatte, so dass ich das Kind ein wenig vertrauter ansprechen konnte. Nach weiterer Versorgung durch die hauseigenen Sanitäter kam der Krankenwagen, dessen Sanitäter das Mädels ungern so mitnehmen wollten. Es wurde geklärt, dass die Eltern (oder nur die Mutter) auf jeden Fall gleichzeitig zum KH fahren und man sich da treffen würde. Kind war zudem schon etwas ruhiger, weil sein AG-Lehrer gekommen war. Hier hatten wir wie gesagt die Situation, dass es ein schulfremdes GS-Kind auf AG-Besuch war. Hätten wir die Eltern nicht erreicht, wäre ein Kollege mitgekommen. Da wir eine große Schule sind, hat eigentlich immer wer gerade Freistunde, so dass jemand mit fahren könnte.

Wenn ich mir so manche unserer 5er und 6er ansehe, würde ich sie auch nicht unbedingt alleine losschicken mit dem Krankenwagen. Ob ich selber mitfahren würde hinge davon ab, was für eine Klasse es ist, er vertreten kann.